



## Projekt

# „Kommunales Konfliktmanagement“ (KoKoMa) der Stiftung SPI

Vorstellung im Rahmen des Online-Seminars „Kommunales Konfliktmanagement“  
der Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK) am 16.11.2022

Betul Yilmaz, Dr. Ingmar Dette

# Was ist KoKoMa?

- KoKoMa ist ein Projekt zur Bearbeitung von Konflikten in Kommunen, die das friedliche Zusammenleben in Vielfalt sowie die freiheitlich demokratische Grundordnung bedrohen oder bedrohen können.
- KoKoMa versteht sich als Ergänzung zu bestehenden Beratungsangeboten.
- Grundlage des Projekts ist der Abschlussbericht des Kabinettausschusses zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus (2021).
- Das Projekt ist am 01.11.2021 gestartet und läuft bis zum 31.12.2023.
- Am Projekt können Kommunen teilnehmen, die im Rahmen von „Demokratie leben!“ als „Partnerschaft für Demokratie“ gefördert werden.

# Worum geht es bei KoKoMa?

gesellschaftlich  
polarisierende und  
öffentlich ausgetragene  
Konflikte

(potenziell)  
radikalisierungsfähige  
Protestbewegungen

Konflikte, die von latent  
demokratiedistanzierten bis  
hin zu manifesten  
antidemokratischen  
Haltungen geprägt sind

öffentlich und lokal  
geführte Konflikte um  
Identitätsfragen

Nutzungskonflikte im  
öffentlichen Raum, die  
auf Exklusion verweisen

gesellschaftliche Konflikte um  
Integration, Migration, Flucht  
und Religion, die den  
gesellschaftlichen  
Zusammenhalt bedrohen

# Was sind die Ziele von KoKoMa?

## Übergeordnete Ziele:

- Praxiswirksame Modelle des kommunalen Konfliktmanagements entwickeln und für den Transfer in weitere Kommunen erproben
- Demokratische Prinzipien festigen und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Vielfalt fördern

## Ziele in den Kommunen:

- Verfahren und Strukturen zur Konfliktbearbeitung entwickeln oder ausbauen
- Kommunikation und Kooperation zwischen relevanten Akteur:innen in der Kommune und Handlungssicherheit bei der Konfliktbearbeitung verbessern
- Interkommunale Netzwerke zwischen relevanten Akteur:innen aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft (weiter-)entwickeln und vertiefen

# Was passiert vor Ort?

**Beteiligte Kommunen** erhalten passgenaue Unterstützung bei der Analyse, Bearbeitung und Prävention von Konflikten:

**Prozessorientierte Konfliktbearbeitung**,  
(Weiter-)Entwicklung von  
Lösungsperspektiven für virulente  
Konfliktlagen



Eine Personalstelle vor Ort für die lokale Prozessbegleitung arbeitet im Tandem mit externer Prozessbegleitung der Stiftung SPI

**Mobilisieren und Stärken der Expertise** der  
lokalen Akteur:innen, Einbindung und  
**Transfer** externer Expertise



**Qualifizierung** zu Konfliktmanager:innen  
für lokale Akteur:innen, externe  
Prozessbegleitung der Stiftung SPI,  
Gremienarbeit

**Erarbeitung von Instrumenten, Verfahren  
und Strukturen** für die Bewältigung von  
zukünftigen Konflikten



Aufbau von selbsttragenden Strukturen

**KOMMUNALES**  
**KONFLIKT**  
**MANAGEMENT**

Stiftung SPI  
Sozialpädagogisches  
Institut Berlin »Walter May«



Ein Angebot  
im Rahmen des Bundesprogramms  
**Demokratie leben!**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

## **Kontakt**

Servicestelle Kommunales Konfliktmanagement

E-Mail: [service-kokoma@stiftung-spi.de](mailto:service-kokoma@stiftung-spi.de)

Telefon: 030-390 634 770

Website: <https://konfliktmanagement.plattform-spi.de>